

ARRI Signature Prime

KAMERA/OBJEKTIVE

Moderne Objektivserie von ARRI mit organischem Look und sanftem Bokeh — entwickelt für digitale Kinokameras wie ALEXA LF.

Technische Details Brennweiten 12 15 18 21 25 29 35 40 47 58 75 95 125 150 200 280 T1.8 T1.8 T1.8 T1.8 T1.8 T1.8 T1.8 T1.8 T1.8 T1.8 T1.8 T1.8 T2.5 T2.8 0,35m 0,35m 0,35m 0,35m 0,35m 0,35m 0,38m 0,38m 0,38m 0,45m 0,50m 0,61m 0,85m 1,07m 1,22m 1,52m 2,13m 2,5kg 2,3kg 2,1kg 1,9kg 1,7kg 1,6kg 1,6kg 1,6kg 1,6kg 1,6kg 1,6kg 1,7kg 1,8kg 1,9kg 2,1kg 2,3kg 2,7kg 134 134 134 134 134 134 134 134 134 134 134 134 111° 95° 84° 74° 64° 57° 48° 43° 37° 30° 24° 19° 14° 12° 9° 6° Der Bildwinkel nimmt von 12mm bis 280mm stetig ab, von sehr weit bei den kürzesten bis sehr eng bei den längsten Brennweiten. LPL · 134mm Front · 300° Fokus · LF · LDS-2 Geschichte & Entwicklung ARRI stellte die Signature Primes 2018 zur NAB vor, als direkte Antwort auf die wachsende Nachfrage nach Large Format-Cinematographie. Die Entwicklung begann 2016 parallel zur ALEXA LF-Kamera. Im Gegensatz zu den technisch-neutralen Master Primes sollten die Signature Primes bewusst einen Look transportieren. 2019 folgte die 280mm-Brennweite als dreizehntes Objektiv der Serie. Die Objektive entstanden in Zusammenarbeit mit Zeiss, wobei ARRI die optische Berechnung und Zeiss die Fertigung übernahm. Praxiseinsatz im Film Roger Deakins verwendete die Signature Primes für "1917" (2019) und nutzte deren charakteristisches Bokeh für die Trennung von Vorder- und Hintergrund in den langen Plansequenzen. "Dune" (2021, DoP Greig Fraser) setzte vorwiegend auf die weitwinkligen Brennweiten 14mm und 18mm für die Wüstenlandschaften. Die Objektive eignen sich besonders für Porträts und emotionale Szenen, da sie Hauttöne wärmer und organischer wiedergeben als technisch neutrale Optiken. Der reduzierte Micro-Kontrast erfordert oft weniger Diffusion am Set. Vergleich & Alternativen Gegenüber ARRIs eigenen Master Primes bieten die Signature Primes weniger technische Perfektion, aber mehr charakteristischen Look. Zeiss Supreme Primes konkurrieren direkt, liefern jedoch neutralere, schärfere Bilder. Cooke S7/i Primes erzeugen den klassischen "Cooke Look" mit stärkerem Micro-Kontrast. Für Produktionen mit kleinerem Budget bieten sich die ARRI Signature Zooms als Alternative an, die den gleichen Look bei geringeren Mietkosten pro Tag ermöglichen. Die Wahl fällt meist zugunsten der Signature Primes aus, wenn weiche Hauttöne und organische Bildsprache im Vordergrund stehen.